Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1892—93.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

REALGYMNASIUM ... BIBLIOTHEK

Weilburg.

Druck von A. Cramer.

1893. Progr. Nr. 400.

qwe 4

400

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	2 2	2 2	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Summa	25	25	28	30	30	30	28	28	28	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommersemester 1892.

Lehrer.	I	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Leyendecker, Professor.	6 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.				4 Mathem. 2 Naturg.			18
Gropius, Oberlehrer, Ord. I.	6 Latein	6 Griech.	6 Griech.						18
Dr. Müller, Oberlehrer, Ord. II¹.		2 Relig. 3 Deutsch 6 Latein		2 Religion		2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Relig.	22
Dr. Lange, Oberlehrer, Ord. II².	2 Relig. 6 Latein 2 Hebr.	2 Hebr.	2 Relig. 7 Latein						21
Dr. Gundlach, Oberlehrer, Ord. IV.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz. 3 Deutsch			24
	2 Singen				2 Singen		2 Singen		
Dr. Weis, Oberlehrer.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.		4 Rechn.		24
							2 Naturgeschichte		
Dr. Heymach, Oberlehrer, Ord. III².	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.			2 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Latein				23
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III¹.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch	7 Latein 6 Griech.					22
Menkel, Hilfslehrer, Ord. V.					6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 2 Erdk.		24
Eitel, Hilfslehrer, Ord. VI.					3 Franz.	7 Latein		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
Brückel, Elementarlehrer.	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen 2 Schreiben		26
	2 Freiwilliges Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		4 Rechn.	
Siegel, Pfarrer.	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Wintersemester 1892/93.

Lehrer.	I	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor, Ord. I.	2 Relig. 6 Latein 3 Gesch.								13
	2 Hebräisch								
Leyendecker, Professor.	6 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.				4 Mathem. 2 Naturg.		2 Naturg.	20
Gropius, Oberlehrer, Ord. II².	6 Griech.	6 Griech. (3 Gesch.*)	6 Griech.						(21) 18
Dr. Müller, Oberlehrer, Ord. II¹.		2 Relig. 3 Deutsch 6 Latein 3 Gesch.	2 Relig.	2 Religion				(3 Relig.) 4 Deutsch	22
Dr. Gundlach, Oberlehrer, Ord. IV.	2 Franz. 2 Engl.	(2 Franz.) 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz. 3 Deutsch			(24) 22
	2 Singen				2 Singen		2 Singen		
Dr. Weis, Oberlehrer.		2 Physik 2 Franz.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturg.		(4 Rechn.) 2 Naturg.		(24) 22
Dr. Heymach, Oberlehrer, Ord. III².	3 Deutsch			2 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.			24
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III¹.			2 Gesch. 1 Erdk. 3 Deutsch	7 Latein 6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.		2 Erdk.		24
Menkel, Hilfslehrer, Ord. V.					6 Griech. 3 Franz.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.		24
Stemmler, Hilfslehrer, Ord. VI.			7 Latein			7 Latein		8 Latein 2 Erdk.	24
Brückel, Elementarlehrer.	(3 Turnen)		3 Turnen		3 Turnen		(3 Turnen) 2 Schreiben		(27) 28
	2 Freiwilliges Zeichnen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Zeichnen 1 Zeichn.	1 Zeichn. 4 Rechnen	4 Rechnen 3 Relig.	
Siegel, Pfarrer.	2 kathol. Religion				2 kathol. Religion				4

*) Die Klammern deuten die Änderungen im letzten Quartal zur Entlastung der Seminarlehrer an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1892/93 durchgenommenen Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius: Im Sommersemester Oberlehrer Gropius, im Wintersemester Direktor Dr. Paulus.

Religion. a. evangelische. S.: Römerbrief im Urtext und Jacobusbrief. W.: Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. w. S.: Lange; W.: Paulus.

b. katholische. Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Lektüre des Johannesevangeliums. Kirchengeschichte: Das christliche Altertum. 2 St. w. Siegel.

Deutsch. Lektüre: S.: Ausgewählte Oden von Klopstock sowie einige Abschnitte aus dem Messias. Lessings Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Lessings Philotas, Emilia Galotti. W.: Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise. Schillers Don Karlos und Shakespeares Macbeth. Ausserdem Schillers philosophische Gedichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Heymach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wodurch stieg, wodurch sank der römische Freistaat? 2. Des Menschen Engel ist die Zeit. 3. Welche Beweggründe treiben in Lessings „Philotas" den Helden in den Tod? (Klassenarbeit). 4. Riccaut und Tellheim, ein Vergleich. 5. Wie bewährt sich in der Vorgeschichte zu Lessings „Nathan der Weise" die sittliche Kraft des Helden? (Klassenarbeit). 6. Welche Lehren enthält die Goethesche Ballade „der Zauberlehrling"? 7. Mit welchem Recht nennt Geibel die Odyssee ein Lied des Heimwehs? 8. Klassenarbeit.

Aufgaben bei der schriftlichen Entlassungsprüfung:

Herbst 1892: Woraus erklärt es sich, dass unter den Helden der Ilias Hektor unsere besondere Teilnahme gewinnt?

Latein. S.: Ciceros ausgewählte Briefe, einige Oden des Horaz. W.: Tacitus Annalen, Buch I und II, die auf das Kaiserhaus bezüglichen Abschnitte. Horaz Oden I und IV m. A.; Satiren I m. A. Die in Unterprima eingeprägten Oden wurden wiederholt und einige neue hinzugelernt. Privatlektüre aus Livius. Extemporalien und Exercitien nach Diktaten. Übersetzungen ins Deutsche. 6 St. w. S.: Gropius; W.: Paulus.

Griechisch. S.: Demosthenes' olynthische und philippische Reden. Hom. Il. XIII—XV. W.: Hom. Il. XVI—XXIV. Soph. Aiax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 6 St. w. S.: Lange; W.: Gropius.

Französisch. Taine, Les Origines de la France contemporaine. Molière, Les Femmes savantes. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. 2 St. w. Gundlach.

Englisch. Goldsmith, The Vicar of Wakefield. Dickens, Sketches. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: S.: Repetitionen nach Seffer. Extemporalien. — W.: Repetitionen aus dem gesamten Pensum.

Lektüre: S.: Genesis XIII—XIX. W.: Genesis XX—XXV. 2 St. w. S.: Lange; W.: Paulus.

Geschichte und Erdkunde. Neuere und neueste Geschichte bis 1888. Wiederholungen aus der mittleren und neueren Geschichte, sowie aus der Erdkunde. 3 St. w. S.: Heymach; W.: Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Unbestimmte Gleichungen. Permutationen, Kombinationen und Variationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomische und polynomische Reihe. 2 St. w.

Geometrie: I¹. Wiederholung der Trigonometrie. Anfangsgründe der Koordinatenlehre. Gleichung der geraden Linie, des Kreises, der Parabel und der Ellipse. — I². Stereometrie nach Kambly. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Aufgaben bei der schriftlichen Entlassungsprüfung.

Herbst 1892: 1. Von zwei gleichgrossen Würfeln, deren Kanten 5 cm lang sind, wird der eine in sechs reguläre vierseitige Pyramiden zerschnitten, deren Grundflächen die Würfelflächen sind. Diese Pyramiden werden auf die sechs Flächen des anderen Würfels aufgesetzt. Welcher Körper entsteht dadurch; wie gross ist sein Inhalt, seine Oberfläche und der Radius der eingeschriebenen Kugel?

2. Die Diagonale eines Antiparallelogramms ist 77 mm, die kleinere Parallele 50 mm lang; die stumpfen Winkel betragen je 110° 33′ 21″. Wie gross sind die anderen Seiten und der Inhalt der Figur?

3. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, welcher durch zwei gegebene Punkte geht und eine gegebene Gerade berührt.

4. Die Reihe der Quadratzahlen von 1 bis 400 soll in zwei Reihen zerlegt und nach den Formeln für die figurierten Zahlen summiert werden.

Physik. Die Lehre vom Schall und vom Licht nach Koppe. 2 St. w. Leyendecker.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit Prima. 2 St. w. Siegel.

Deutsch. Nach einem kurzen Überblick über die ältere Litteratur Lektüre des Nibelungenliedes. Ausblicke auf die übrige altgermanische Epik und die höfische Lyrik nebst einigen sprachgeschichtlichen Belehrungen. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers kulturhistorische Gedichte. Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, Wallensteins Lager und Wallensteins Tod. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler. Kleinere Abhandlungen aus dem Gelesenen und 8 Aufsätze. 3 St. w. Müller.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται*, zu erläutern durch Beispiele aus der Geschichte. 2. Siegfrieds Ankunft in Worms. 3. Wie bewährt Kriemhild, wie Gudrun ihre Treue? 4. Charakter Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea". 5. Wodurch wird der Umschwung in der Anschauungsweise Tellheims herbeigeführt? 6. Was erfahren wir aus der Exposition in Goethes „Götz von Berlichingen"? 7. Zustand des römischen Reiches vor den Reformen der Gracchen (Klassenarbeit). 8. Vicina virtutibus vitia (Beispiele aus der Klassenlektüre zu entnehmen).

Latein. Lektüre: Liv. lib. XXII, Sall. Cat., Cic. pro l. Man., Vergil. Aen. I—II, VI—XII mit Auswahl nach einem Kanon. Regelmässiges Extemporieren aus Cic. pro Rosc. Am. und Liv. lib. XXIII. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Zusammenfassungen, synonymische Unterscheidungen und grammatische Wiederholungen, meist im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 1 St. w. Müller.

Griechisch. Lektüre: Herod. V—VII mit Auswahl. Hom. Odyss. VII—XXIV, zum Teil nach der Übersetzung von Voss, einiges auch privatim. 5 St. w.

Grammatik: Wiederholende Übersicht über wichtige Abschnitte der gesamten Grammatik. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 1 St. w. Gropius.

Französisch. Sarcey, Le Siège de Paris. Diktate und schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. 2 St. w. Bis Neujahr Gundlach, dann Weis.

Englisch. Marryat, Masterman Ready. Sprechübungen. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. S.: Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums, Pronomina und Nominalsuffixe nach Seffer § 1 bis § 33b einschl. W.: Mit I kombiniert. Schwaches Verbum. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an die Lektüre der I. 2 St. w. S.: Lange; W.: Paulus.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. 3 St. w. Heidsieck. — W.: Römische Geschichte. 3 St. w. Bis Neujahr Gropius, dann Müller.

Mathematik. Arithmetik: Rechnen mit Logarithmen. Ausziehen der Kubikwurzel. Quadratische und Exponentialgleichungen. Aufgabensammlung von Heis, Logarithmentafel von Wittstein. 2 St. w.

Geometrie: Trigonometrie nach Kambly. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Leyendecker.

Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 St. w. Weis.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Im Sommersemester Oberlehrer Dr. Lange, im Wintersemester Oberlehrer Gropius.

Religion. a. evangel. S.: Lektüre ausgewählter Abschnitte des a. T., besonders der Propheten. Geschichte Israels bis auf die Zeit Jesu Christi. W.: Erklärung des Evang. Lukas. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. 2 St. w. S.: Lange; W.: Müller.

b. kathol. Kombiniert mit Prima. 2 St. w. Siegel.

Deutsch. S.: Herzog Ernst von Schwaben, die Jungfrau von Orleans. — W.: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Einzelne Gedichte von Schiller. Auswendig gelernt wurden: Das Lied von der Glocke und andere Gedichte von Schiller sowie die schönsten Stellen aus den eingangs genannten grösseren Dichtungen. Wöchentliche Vorträge je eines Schülers über Gelesenes. Übungen im Disponieren von Aufsatzthematen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, in jedem Semester eine Klassenarbeit. 2 St. w. Heidsieck.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Schicksale Ernsts von Schwaben. 2. Die Kaiserin Gisela. 3. Mit welchem Recht kann Johanna behaupten, Gott habe stets den Hirten gnädig sich erwiesen? 4. Schuld und Sühne Johannas. 5. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 6. „Rühmend darf's der Deutsche sagen, Höher darf das Herz ihm schlagen: Selbst erschuf er sich den Wert!“ 7. Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Charakteristik des Apothekers. 9. Dorotheas Erlebnisse vor ihrem Auftreten im Gedicht. 10. Prüfungsarbeit.

Latein. Lektüre: S.: Ciceros Reden gegen Catilina. W.: Verg. Aen. I, II, III mit Auswahl. Liv. lib. XXI mit Auswahl. 4 St. w.

Grammatik: S.: Wiederholung und Ergänzung der Lehre von den Tempora und Modi. W.: Übersetzen aus Süpfles Aufgaben II. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd; zuweilen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. S.: Lange; W.: Stemmler.

Griechisch. Lektüre: Xen. Anab. III und IV. Hom. Odyss. I—VI, zum Teil nach der Übersetzung von Voss. 4 St. w.

Grammatik: Das Wichtigste aus der gesamten Syntax mit Benutzung der Grammatik von Curtius-v. Hartel. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitia und Extemporalia im Anschluss an die Lektüre. 2 St. w. Gropius.

Französisch. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres.

Grammatik: Beendigung der Syntax und Wiederholung des gesamten Pensums. Diktate, Extemporalien und Exercitien. 3 St. w. Gundlach.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen einschliesslich rein quadratischer Figuren mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus.

Geometrie: Die Ähnlichkeitslehre. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. w. Weis.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Anfangsgründe der anorganischen Chemie. Das Wichtigste aus der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. w. Weis.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Erklärung einiger Psalmen. Das Reich Gottes im neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, eingehender die Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder; zu letzteren wurden 3 neue hinzugelernt. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Katechismus: Die Lehre von den Geboten, den Sakramenten und dem Gebete. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Religionsgeschichte: Das christliche Altertum. 2 St. w. Siegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Heymach.

Latein. Lektüre: Caes., bell. Gall. III—VII. Ovid, Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis-Polle Nr. 11. 16. 17. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien im Anschluss an die Lektüre. 3 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. Buch I und II. S.: 3, W.: 4 St. w.

Grammatik: Die Verba auf μι und die unregelmässigen Verba, sowie das Wichtigste von den Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III², Syntaktische Hauptregeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen (letztere alle 14 Tage) im Anschluss an die Lektüre. S.: 3, W.: 2 St. w. Heidsieck.

Französisch. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Lüdeckings Lesebuch I.

Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Exercitien, Extemporalien und Diktate. 3 St. w. Heymach.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 St. w. Heymach.

Erdkunde. Deutschland; die deutschen Kolonien. 1 St. w. Heymach.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Teilbarkeit der Zahlen. Ausziehen der Quadratwurzel. Proportionen.

Geometrie: Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Ausmessung und Teilung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. S.: Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. W.: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. w. Weis.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heymach.

Religion. a. evangel. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Müller.
b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Siegel.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch. Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Heymach.

Latein. Lektüre: Caes. bell. Gall. Buch I—III. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. w. Heymach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Regelmässige Formenlehre einschliesslich der Verba liquida. Die wichtigsten Regeln aus der Satzlehre im Anschluss an den Übungs- und Lesestoff in Weseners griechischem Elementarbuch I. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. 6 St. w. Menkel.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugation und Einübung der wichtigsten unregelmässigen Verba. Lektüre ausgewählter Stücke aus Lüdeckings Lesebuch I. Sprech- und Rechtschreibeübungen sowie schriftliche Arbeiten. 3 St. w. S.: Eitel; W.: Menkel.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. w. S.: Menkel; W.: Heidsieck.

Erdkunde. Die physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 1 St. w. S.: Menkel; W.: Heidsieck.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division algebraischer Summen.

Geometrie: Von den Dreiecken, Vierecken und dem Kreis. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Weis.

Naturkunde. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im letzten Vierteljahr: Überblick über das Tierreich. 2 St. w. Weis.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von V und VI, Erklärung des Vaterunsers und Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. 2 St. w. S.: Müller; W.: Menkel.

b. kathol. Katechismus: Die Lehre von den Geboten, den Sakramenten und dem Gebete. Auswendiglernen und Erklären von Kirchenliedern. Bibl. Geschichte: Neues Testament. 2 St. w. Siegel.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiecks Lesebuch für Quarta. Auswendiglernen von Gedichten und Übungen im Vortragen derselben. Orthographische Übungen, Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und kleinere Aufsätze. 3 St. w. Gundlach.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Aristides, Iphicrates, Chabrias, Themistokles, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. Übungen im Rückübersetzen. S.: 3 St. w. Eitel; W.: 4 St. w. Stemmler.

Grammatik: Das Wichtigste aus der Kasus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; zuweilen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. S.: 4 St. w. Eitel; W.: 3 St. w. Stemmler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Lautlehre. Ausgewählte Stücke aus den Vorübungen zu Lüdeckings Lesebuch I. Sprechübungen in jeder Stunde. Die regelmässige Formenlehre (das Verbum mit Ausschluss des Conjunctiv, Substantiva und Adjectiva, Pronomina und Grundzahlen). Schriftliche Arbeiten: Diktate, Umarbeitungen, Nacherzählungen, Extemporalien. Auswendiglernen von Prosastücken und Gedichten. 4 St. w. Gundlach.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. w. S.: Müller; W.: Heymach.

Erdkunde. Deutschland. Die Mittelmeerländer. 2 St. w. S.: Müller; W.: Heymach.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche einschl. der abgekürzten Multiplikation und Division. Aufgaben aus der Zinsrechnung, Gewinn- und Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Von den Linien, Winkeln und Figuren einschliesslich der Kongruenz der Dreiecke nach Kambly. 2 St. w. Leyendecker.

Naturkunde. S.: Das Linnésche und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Botanische Spaziergänge. W.: Die Insekten. 2 St. w. Leyendecker.

Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Menkel.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Wiederholung des Gesetzes, Erklärung und Einprägung der Glaubensartikel nebst Bibelsprüchen. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. 2 St. w. Menkel.

b. kathol. Kombiniert mit IV. 2 St. w. Siegel.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. Lehre vom einfachen und vom erweiterten Satz; das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten, sowie kleinere Aufsätze (Nacherzählungen). Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 3 St. w. Menkel.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an den Übungs- und Lesestoff in Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine Klassenarbeit sowie Reinschrift derselben oder eine häusliche Arbeit. 8 St. w. Menkel.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Daniels Leitfaden. Kartenskizzen. 2 St. w. S.: Menkel; W.: Heidsieck.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 4 St. w. Bis Weihnachten Weis, dann Brückel.

Naturkunde. S.: Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen. W.: Beschreibung von Wirbeltieren. 2 St. w. Weis.

Schreiben. Einübung der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift mit eingelegten orthographischen Übungen. 2 St. w. kombiniert mit VI. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Hilfslehrer Stemmler.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des alten, vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstückes nach dem nassauischen Katechismus. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Vaterunsers. Einprägung von Sprüchen und 4 Liedern, von letzteren im Anschluss an die Feste. 3 St. w. Bis Weihnachten Müller, dann Brückel.

b. kathol. Kombiniert mit IV. 2 St. w. Siegel.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Grammat. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte anknüpfend an Gegenwart und Heimat. 4 St. w. Müller.

Latein. Die regelmässige Formenlehre; einige elementare syntaktische Regeln aus dem Lesestoffe abgeleitet. Schriftliche und mündliche Übersetzungen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Aneignung eines Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch. Wöchentlich eine kurze Klassenarbeit, Reinschrift derselben als häusliche Arbeit; im letzten Vierteljahre abwechselnd Klassenarbeit und in der Klasse vorbereitete häusliche Arbeit. Übungen im Rückübersetzen. 8 St. w. S.: Eitel; W.: Stemmler.

Erdkunde. Vorbegriffe und Elemente der allgemeinen Erdkunde. Heimatskunde. Übersicht über sämtliche Erdteile. 2 St. w. S.: Eitel; W.: Stemmler.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. 4 St. w. Brückel.

Naturkunde. S.: kombiniert mit V. 2 St. w. Weis. — W.: Die bekanntesten einheimischen und einige ausländische Säugetiere. 2 St. w. Leyendecker.

Schreiben. Einübung der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift mit eingelegten orthographischen Übungen. 2 St. w. kombiniert mit V. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. Kl. I und II¹: Frei-, Ordnungs-, Eisenstab- und Hantelübungen, sodann Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Schwebebaum, Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Dauer- und Schnelllauf, Stabsprung und Gerwurf, Schleuder- und Fussball. 3 St. w. Bis Weihnachten Brückel, dann Schnädter.

Kl. II² und III¹: Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, ferner Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Schwebebaum, Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Dauer- und Schnelllauf, Schlag- und Fussballspiel, Barlauf und Seilziehen. 3 St. w. Brückel.

Kl. III¹ und IV: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, sodann leichtere Übungen am Reck, Barren, Bock, Springel und Kasten, Kletter- und Steigegerüst, den Schaukelringen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Sturmlaufbrett und Schwebebaum, ausserdem Laufübungen und Turnspiele: Eckball, Kreisball, Reiterball, Drittabschlagen, Scherbenspiel, Urbär und Seilziehen. 3 St. w. Brückel.

Kl. V und VI: Frei- und Ordnungsübungen, einfache leichtere Übungen am Reck, Barren, Kletter- und Steigegerüst, Springel, Schwingseil und Schwebebaum, sodann Laufübungen und Turnspiele: Radball, Kreisball, Reiterball, Jäger und Hasen, Fuchs ins Loch, Hase im Kohl, schwarzer Mann, Plumpsack, blinde Kuh. 3 St. w. Bis Weihnachten Brückel, dann Schnädter.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus Schülern der Prima und Sekunda. Einübung von Liedern, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse für ein-, zwei- und dreistimmigen Gesang, umfasst die Sopran und Alt singenden Schüler der Tertia und Quarta. Theoretische Grundbegriffe. Treffübungen. Die gangbaren Choräle sowie zwei- und dreistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhaltes. 2 St. w. Gundlach.

III. Gesangklasse für ein- und zweistimmigen Gesang, umfasst die Schüler der Quinta und Sexta. Theoretische Vorbegriffe. Treffübungen. Die gangbarsten Choräle sowie ein- und zweistimmige Liedchen geistlichen und weltlichen Inhaltes. 2 St. w. Gundlach.

C. Zeichnen. Kl. III[1]. Freihandzeichnen: Zeichnen plastischer Ornamente und Gegenstände und Ausführen dieser Zeichnungen mit der Licht- und Schattenwirkung in Blei- und Kreidemanier. 2 St. w. Brückel.

Kl. III[2]. Freihandzeichnen: Umrisszeichnen nach einfachen Modellen. Abtönen und Ausführen dieser Zeichnungen mit der Licht- und Schattenwirkung in Bleimanier. 2 St. w. Brückel.

Kl. IV. Freihandzeichnen: Ebene krummlinige Gebilde, Flachornamente, stylisierte Pflanzenformen; alles nach Vorzeichnung und Erläuterung des Lehrers an der Wandtafel und nach grossen Wandvorlagen. Mit den Vorgerückteren Übung im Abtönen der Grund- und Mischfarben. 2 St. w. kombiniert mit V. Brückel.

Kl. V: Freihandzeichnen: Ebene gradlinige und krummlinige Gebilde mit Übung im Abändern der vorgeführten Form nach Vorzeichnung und Erläuterung des Lehrers an der Wandtafel und nach grossen Wandvorlagen. 2 St. w. kombiniert mit IV. Brückel.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit 8 Schülern aus Kl. I und II. Darstellende Geometrie. Rechtwinkelige Projektion von Linien, Flächen und Körpern bis zu den Pyramiden. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Gesangbuch für die evangelische Kirche in Nassau	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	—	V	VI
	Evangelischer Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I	II	III	—	—	—
	Die Bibel	I	II	III	IV	—	—
	Neues Testament (griechisch)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsieck, Deutsch. Leseb. I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	I	II	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch	—	—	III	IV	V	VI
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen II. Teil	—	II	—	—	—	—
Griechisch.	Curtius-v. Hartel, Griechische Schulgrammatik	I	II	III	—	—	—
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I. Teil	—	—	III[2]	—	—	—
	„ „ „ II. „	—	—	III[1]	—	—	—
Hebräisch.	Seffer, Hebräische Grammatik	I	II[1]	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	II[1]	—	—	—	—
Französisch.	Plötz, Schulgrammatik der französ. Sprache	—	II[2]	III	—	—	—
	Lüdecking, Französisches Lesebuch I. Teil	—	—	III	IV	—	—
Englisch.	Vietor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II[1]	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil	—	II[1]	—	—	—	—
	„ „ „ II. „	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „	I	II[2]	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik für den Unterricht in den oberen Klassen . . .	I	II	III¹	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 9. April 1892. Der Kandidat des höheren Schulamts Otto Eitel wird vom 10. April ab bis auf weiteres dem Gymnasium zu Weilburg als Hilfslehrer zugewiesen.

Cassel, 26. April 1892. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fordert Bericht darüber, ob Lehrer der Anstalt geneigt sind, sich an einem für das Winter-Semester von dem Herrn Minister in Aussicht genommenen Turnlehrerkursus in Berlin zu beteiligen.

Cassel, 7. Mai 1892. Denjenigen Lehrern, welche an dem in Frankfurt abzuhaltenden Kongress für erziehliche Knabenarbeit teilzunehmen wünschen, soll für den 11. Juni Urlaub gewährt werden.

Cassel, 19. Mai 1892. Den Direktoren und Lehrerkollegien der höheren Schulen wird die genaueste Beachtung des Ministerial-Erlasses vom 29. Mai 1880 betreffend das unnachsichtige Vorgehen gegen verbotene Schülerverbindungen wiederholt und dringend zur Pflicht gemacht. Zugleich wird der Abdruck eines Auszugs dieses Erlasses unter VI des diesjährigen Programms durch den Herrn Unterrichtsminister angeordnet.

Cassel, 16. Mai 1892. Den Direktoren und Lehrerkollegien wird die dauernde Aufmerksamkeit auf eine in Leipzig erscheinende Schülerzeitung anempfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, den 15. Juni 1892. Die Benutzung der Bade- und Schwimmanstalt des Gymnasiums soll auf die Lehrer und Schüler des Gymnasiums und der Landwirtschaftsschule beschränkt bleiben.

Cassel, 16. Juni 1892. Anempfehlung weiterer Schutzmassregeln (s. vorj. Progr. S. 15) gegen die Verbreitung der Tuberkulose.

Cassel, 2. Juli 1892. Mitteilung eines Ministerialerlasses, das Ausfallen des Unterrichts an heissen Nachmittagen betreffend.

Cassel, 20. Juli 1892. Neben dem alljährlich wiederkehrenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin soll ein zweiter für die westlichen Provinzen in Göttingen eingerichtet werden.

Cassel, 16. August 1892. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 12. August, betreffend die Einrichtung eines im Oktober und November in Italien abzuhaltenden archäologischen Kursus für deutsche Gymnasiallehrer seitens des Kaiserlichen archäologischen Instituts.

Cassel, 18. August 1892. Dem mittels Allerhöchster Bestallung vom 25. Juli d. J. zum Gymnasial-Direktor ernannten Oberlehrer am Gymnasium zu Marburg, Dr. Paulus wird durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 12. August die Direktion des Gymnasiums zu Weilburg vom 1. Oktober an übertragen.

Cassel, 12. September 1892. Königliches Provinzial-Schulkollegium übersendet in Abschrift die mittels Erlasses der Herren Minister des Innern und der geistlichen etc. Angelegenheiten veröffentlichte „Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera“ mit der Bestimmung, gegebenen Falls danach zu verfahren.

Cassel, 12. September 1892. Der Oberlehrer Dr. Lange wird vom 1. Oktober d. J. ab in gleicher Eigenschaft an das Königliche Gymnasium zu Marburg versetzt.

Cassel, 26. September 1892. Der Kandidat des höheren Schulamts Jakob Stemmler wird vom 1. Oktober ab bis auf weiteres mit der Versehung einer Oberlehrerstelle beauftragt.

Cassel, 29. September 1892. Mitteilung eines Erlasses des Herrn Unterrichtsministers, wonach den Schülern das Führen gefährlicher Waffen untersagt werden soll. Zuwiderhandelnde sind mit der Androhung der Ausweisung und im Wiederholungsfalle mit Entfernung von der Anstalt zu bestrafen.

Cassel, 6. Oktober 1892. Das mit dem Königlichen Gymnasium zu Marburg verbundene pädagogische Seminar wird an das Gymnasium zu Weilburg verlegt.

Cassel, 18. Oktober 1892. Der Gymnasial-Oberlehrer Steyer am städtischen Gymnasium zu Stendal wird auf Anordnung des Herrn Unterrichtsministers an das Gymnasium zu Weilburg berufen.

Cassel, 8. November 1892. Die Gymnasialoberlehrer Gropius und Dr. Gundlach werden zu Seminarlehrern ernannt.

Cassel, 21. Dezember 1892. Der Herr Unterrichtsminister ordnet die Einsendung geeigneter, im Besitz des Gymnasiums befindlicher Gegenstände für die Weltausstellung in Chicago an.

Cassel, 3. Januar 1893. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wonach solche Schüler der Unter-Sekunda, welche als Konfirmanden von dem Religionsunterricht entbunden sind, in der Abschlussprüfung gleichwohl den allgemeinen Anforderungen zu genügen haben und nach den für die Extraneer geltenden Bestimmungen zu behandeln sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 23. Februar 1893. Königliches Provinzial-Schulkollegium fordert Bericht darüber, ob Lehrer der Anstalt geneigt sind, sich an einem in Trier und Bonn Ende Mai abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus zu beteiligen.

Cassel, 27. Februar 1893. Der Direktor wird bei der bevorstehenden mündlichen Reife- und Abschlussprüfung mit der Versehung der Geschäfte des Königlichen Kommissars beauftragt.

III.

Chronik.

Dienstag den 26. April morgens 7 Uhr wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet, nachdem bereits Tags zuvor die Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte. An die Andacht schloss sich die Verlesung und Erläuterung der Schulordnung und die feierliche Verpflichtung der 21 neu eingetretenen Schüler auf dieselbe an. Zugleich wurde der dem Gymnasium zur Aushilfe überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Eitel durch den stellvertretenden Direktor in sein Amt eingeführt.

Am 20. Mai beehrte Herr Geheime Rat Dr. Lahmeyer die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Mittwoch den 25. Mai wurden von allen Klassen in Begleitung ihrer Lehrer Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend unternommen.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 13. Juni. Nach denselben konnte die mittlerweile vollendete neue Schwimmanstalt in Benutzung genommen werden.

Am 15. Juni beging das Gymnasium in der letzten Vormittagsstunde die Gedächtnisfeier Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III., wobei der Oberprimaner Kinzenbach einen Vortrag hielt.

Freitag den 5. August wurde unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Geheimen Rats Dr. Lahmeyer die mündliche Entlassungsprüfung abgehalten. Auf Grund derselben erhielt der Oberprimaner Ludwig Pauly aus Altenkirchen das Zeugnis der Reife. Am folgenden Tage wurde derselbe mit einer Ansprache des stellvertretenden Direktors entlassen.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 19. September. Während derselben verunglückte leider der Quartaner Karl Zöllner, ein braver und fleissiger Schüler; er stürzte beim Spiel von einem Felsabhang herunter und verschied nach wenigen Stunden. Die am Orte anwesenden Lehrer und Schüler folgten ihm zur letzten Ruhestätte.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag den 20. September in üblicher Weise eröffnet und hierbei den Schülern die am 12. August erfolgte Ernennung des Gymnasialoberlehrers Dr. Paulus in Marburg zum Direktor des Gymnasiums mitgeteilt. Aufgenommen wurden im ganzen 12 Schüler, von denen jedoch mehrere erst im Laufe der nächsten Wochen eintraten. Der Unterricht wurde in den beiden ersten Wochen noch nach dem Stundenplan des Sommer-Semesters erteilt. Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs konnte auch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die neuerbaute, aufs beste eingerichtete und mit vortrefflichen Geräten versehene Turnhalle dem Unterricht übergeben werden.

Samstag den 1. Oktober entliess der stellvertretende Direktor den an das Gymnasium zu Marburg versetzten Oberlehrer Dr. Lange unter dem Ausdruck aufrichtigen Bedauerns über den der Anstalt durch seinen Weggang widerfahrenen Verlust und mit Worten herzlichen Dankes für seine hingebende und erfolgreiche Wirksamkeit an derselben. Ebenso wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Eitel aus dem Verbande des Gymnasiums entlassen und der an seine Stelle tretende Hilfslehrer Stemmler eingeführt.

Montag den 3. Oktober wurde der unterzeichnete Direktor durch den Departementsrat des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel, Herrn Geheime Rat Dr. Lahmeyer vor versammelter Schule feierlich in sein neues Amt eingeführt. Derselbe legte in längerer Rede seine Auffassung von der Tragweite der neuesten Reformen für das humanistische Gymnasium und der erhöhten Bedeutung wissenschaftlicher Methode für den heutigen Unterrichtsbetrieb dar.

Zugleich mit dem Dienst-Antritt des neuen Direktors wurde auch das bis dahin mit dem Königlichen Gymnasium zu Marburg verbundene pädagogische Seminar an die hiesige Anstalt verlegt, und wurden 4 Kandidaten des höheren Schulamts, Dr. Siele, Dr. Schmitthenner, Fuckel und Schnädter demselben zugewiesen. Zu Seminarlehrern wurden ernannt die Gymnasial-Oberlehrer Gropius und Dr. Gundlach.

Am 18. Oktober fand eine Gedächtnisfeier des Geburtstags Sr. Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. statt. Dieselbe wurde von dem Direktor mit Bibellektion und Gebet eröffnet, worauf Gesänge des Schülerchors und ein Redeversuch des Oberprimaners Barth folgten.

Am 22. Oktober beteiligte sich das Gymnasium an der feierlichen Einweihung des dem verewigten Direktor Dr. Bernhardt auf dem hiesigen Friedhof von alten Schülern gesetzten Denkmals. Dem um die Anstalt so hoch verdienten Manne sowie seinem langjährigen Kollegen und Mitarbeiter, dem ebenfalls in die Ewigkeit abgerufenen, von allen, die ihn zu würdigen verstanden, hochverehrten Professor Stoll hatten bereits wenige Wochen vorher verschiedene Kollegen und Schüler aus alter und neuer Zeit ein Denkmal der Liebe und Pietät dadurch gesetzt, dass sie die wohlgelungenen Brustbilder der beiden hochverdienten Schulmänner in die schon durch eine grössere Zahl von Ölbildern früherer Rektoren und Lehrer reich geschmückte Aula stifteten.

Am 22. November starb im 85. Lebensjahre zu Marburg der Oberschulrat Dr. Schmitt, der 17 Jahre lang mit unermüdlicher Pflichttreue und vielem Erfolge zum Teil unter recht schwierigen Verhältnissen das Gymnasium als Direktor geleitet und sich dann nach erfolgter Pensionierung in die alte Musenstadt zurückgezogen hatte, um sein wohlverdientes otium cum dignitate zu geniessen. Das Lehrerkollegium entsandte zu der unter allgemeinster Beteiligung stattfindenden Leichenfeier einen Vertreter, und der Direktor gedachte des Entschlafenen am folgenden Samstage vor versammelter Schulgemeinde in geziemender Weise.

Am 1. Sonntage nach dem Reformationsfest, am 6. November, gingen die evangelischen Lehrer und Schüler gemeinsam zum heiligen Abendmahl.

Am 23. Dezember begannen die 14tägigen Weihnachtsferien, nachdem am Abend zuvor das übliche Weihnachtskonzert stattgefunden hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu der auf Befehl des Herrn Unterrichts-Ministers auch von den preussischen Schulen beschickten Weltausstellung zu Chicago übersandte das Gymnasium zu Weilburg am 16. Januar ausser den von der kunstverständigen Hand des Herrn Baurat Spinn dahier gefertigten Plänen der neuen Turnhalle und Schwimmanstalt vier auf das Gymnasium besonders Bezug nehmende Programme und die Geschichte der Anstalt in den letzten fünfzig Jahren, als Beilage zum Programm von 1889/90 herausgegeben von E. Bernhardt.

Dienstag, den 17. Januar beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident Magdeburg das Gymnasium mit seinem Besuch, nahm von dem Schulbetrieb in den einzelnen Klassen Kenntnis und besichtigte mit besonderem Wohlgefallen die Aula der Anstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde Freitag den 27. Januar morgens um 9 Uhr durch einen gemeinsamen Kirchgang und um 11 Uhr durch einen Schulakt in der festlich geschmückten Aula gefeiert. Eröffnet wurde derselbe durch den Direktor mit Psalm-Verlesung und Gebet, worauf Deklamationen einzelner Schüler abwechselnd mit Vorträgen des Gymnasialchors und der Schülerkapelle folgten. Die frische und von warmer Vaterlandsliebe getragene Festrede hielt sodann der Gymnasial-Hilfslehrer Menkel über das Thema: „Das deutsche Kaisertum in seiner geschichtlichen Entwickelung“.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 6. bis 11. Februar statt; es beteiligten sich an derselben 17 Abiturienten. Von Dienstag, den 28. Februar bis Samstag, den 3. März währte der schriftliche Teil der Abschlussprüfung, welcher sich 19 Unter-Sekundaner unterzogen. Sonntag, den 5. März führte ein in seinen Tenor- und Bassstimmen vorzugsweise aus Schülern der oberen Klassen des Gymnasiums sich ergänzender gemischter Chor unter der bewährten Leitung des Oberlehrers Dr. Gundlach das Oratorium Elias von Mendelssohn auf.

Am 9. März gedachte das Gymnasium in der ersten Vormittagsstunde durch Bibellektion, Gesang, Gebet und Vortrag des Oberprimaners Jäger des Todestages des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Von 9 Uhr desselben Tages ab sowie in den Vormittagsstunden des folgenden Tags wurde unter dem Vorsitz des durch Verfügung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 27. Februar mit Versehung der Geschäfte des Königlichen Kommissars beauftragten unterzeichneten Direktors die mündliche Entlassungsprüfung abgehalten, an deren Schluss 15 Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde.

Montag, den 13. März fand zunächst die feierliche Entlassung der Abiturienten und sodann unter dem Vorsitz des Direktors, welcher auch für diese Prüfung mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Königlichen Kommissars von Königlichem Provinzial-Schulkollegium betraut worden war, die mündliche Abschlussprüfung statt. 15 Unter-Sekundaner bestanden dieselbe.

Am 22. März beging das Gymnasium in der letzten Vormittagsstunde eine Gedächtnisfeier des Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelms I; die Gedächtnisrede hielt der Primaner H. Fuchs.

In dem nun seinem Ende zueilenden Schuljahre war der Gesundheitszustand innerhalb des Lehrerkollegiums ein im ganzen zufriedenstellender, und auch unter den Schülern kamen ernstliche Erkrankungen glücklicherweise nur vereinzelt vor. Dagegen hatte das Gymnasium immer noch unter den Folgen des betrübenden Hingangs seines vorhinnigen Direktors zu leiden, insofern durch die bis zum Dienst-Antritt des neuen Leiters notwen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

digen Vertretungen dem Unterricht die erwünschte Ruhe und Stetigkeit fehlte. Von um so grösserer Bedeutung war daher für diese Zeit die feste und sichere Leitung der Anstalt durch den stellvertretenden Direktor, Herrn Professor Leyendecker, dem auch an dieser Stelle seinen besonderen Dank hierfür auszusprechen der Unterzeichnete sich nicht versagen kann.

Wir schliessen unseren Bericht mit dem Wunsche, dass unser altehrwürdiges, noch aus der grossen Zeit der Reformation stammendes Gymnasium den hohen Ruhm, eine Pflegstätte idealer Geistesrichtung und christlicher Bildung zu sein, bewahren möge bis zu den fernsten Geschlechtern. Das walte Gott!

Personalnotizen über die neu eingetretenen Lehrer.

Otto Eitel, geboren zu Weilburg am 19. September 1858, evangelischer Konfession, besuchte bis zum Herbst 1876 das Gymnasium daselbst und studierte sodann in München, Bonn, Leipzig und Marburg klassische Philologie und Germanistik. Am 10. Dezember 1886 bestand er in Marburg die Prüfung pro fac. doc. und absolvierte von 1886—87 am Gymnasium zu Hanau das pädagogische Probejahr. Von 1887—90 war er unbesoldeter Hilfslehrer an den Gymnasien zu Hanau und Frankfurt und von 1890—92 wissenschaftlicher Hilfslehrer am Wilhelms-Gymnasium zu Cassel, von wo er mit dem 1. April 1892 an das hiesige Gymnasium überging.

Jakob Stemmler, geboren den 2. Februar 1862 in Montabaur, katholischer Konfession, besuchte daselbst das Gymnasium bis zum Herbst 1881 und studierte sodann auf der Akademie zu Münster klassische Philologie. Dort bestand er auch am 11. Februar 1886 die Lehramtsprüfung und absolvierte darauf am Gymnasium zu Montabaur von Ostern 1886—1887 das pädagogische Probejahr. An derselben Anstalt blieb er noch als unbesoldeter Hilfslehrer bis Herbst 1888 und wurde dann wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realprogymnasium und Progymnasium zu Höchst a. M. Von da wurde er Herbst 1892 in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt.

Siegmund Paulus, geboren am 26. Juni 1839 zu Ersen, Kreis Hofgeismar, als Sohn des Pfarrers und späteren Metropolitans Wilhelm Paulus, erhielt seine Vorbildung auf den Gymnasien zu Cassel und Rinteln, seine wissenschaftliche Ausbildung auf der Universität Marburg. Derselbe bekleidete von 1868—72 die Stelle eines Rektors der Real- und Progymnasialklasse der Stadtschule zu Wolfhagen und wurde sodann von Ostern 1872 ab Lehrer und seit 1884 Oberlehrer am Königlichen Friedrichsgymnasium zu Cassel. Während dieser Zeit erwarb er sich die philosophische Doktorwürde auf Grund einer Dissertation über Bedeutung, Wesen und Umfang des Cartesianischen Zweifels. Ostern 1887 wurde er als zweiter Oberlehrer an das Gymnasium zu Marburg versetzt und, als im Herbst 1890 mit diesem ein pädagogisches Seminar verbunden wurde, zugleich zum Lehrer an demselben ernannt. Am 25. Juli 1892 wurde derselbe mittels Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 25. Juli d. J. zum Gymnasialdirektor ernannt und ihm am 12. August von dem Herrn Unterrichtsminister die Leitung des Gymnasiums zu Weilburg vom 1. Oktober ab übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1892	7	14	10	15	16	16	11	15	14	118
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1891/92	7	—	1	3	1	3	—	1	1	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	9	11	15	9	10	13	11	—	90
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	5	2	2	1	—	1	—	8	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1892/93 . .	13	16	13	18	10	14	15	12	10	121
5. Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang „ „	1	1	1	1	2	1	2	—	—	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	4	2	—	1	1	—	—	2	—	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	20	13	12	18	9	13	13	15	10	123
9. Zug. im Wintersemester	—	—	—	2	1	—	1	—	—	4
10. Abg. „ „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
11. Frequ. am 1. Febr. 1893	19	13	12	19	10	13	14	15	10	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	20,3	18,8	17,6	16,8	15,6	14,6	13,5	12,3	11,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	100	17	3	1	67	54	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	101	17	4	1	65	58	—
3. Am 1. Februar 1893	104	16	4	1	65	60	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 15 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Eintritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
					Herbst 1892:							
1	Pauly	Ludwig	Altenkirchen, Rgb. Koblenz,	14. Oktbr. 1870	21 3/4	evangel.	Kaufmann	Altenkirchen, Rgb. Koblenz	U.-Prima	1 1/2 Jahr	1 1/2 Jahr	Medizin.
					Ostern 1893:							
1	Barth	Karl	Bremerhaven	2. Septbr. 1874	18 1/2	evangel.	Rentner	Genf, Schweiz	O.-Prima	1 „	1 „	Rechtswissenschaft.
2	Becker	Georg	Homberg, Regb. Cassel,	24. Mai 1873	19 3/4	„	Kaufmann	Homberg, Rgb. Cassel	U.-Prima	1 „	1 „	Rechtswissenschaft.
3	Endres	Friedrich	Runkel, Oberlahnkreis,	8. Juli 1872	20 3/4	„	† Pfarrer	Seelbach, Oberlahnkr.	O.-Prima	1/2 „	1/2 „	Theologie.
4	von Hirsch	Alfred	Würzburg, Königr. Bayern,	13. August 1870	22 1/2	jüdisch	Privatier	Würzburg	O.-Prima	1/2 „	1/2 „	Medizin.
5	Horn	Wilhelm	Königstein, Obertaunuskreis,	21. Februar 1871	22	evangel.	Gerichtsschreiber	Weilburg	O.-Tertia	7 „	2 „	Rechtswissenschaft.
6	Idelberger	Hermann	Unnau, Oberwesterwaldkr.,	10. Mai 1874	18 3/4	„	Elementarlehrer	Kirschhofen, Oberlahnkr.	Quarta	6 1/2 „	2 „	Maschinen-Baufach.
7	Johlen	Gustav	Weilburg	14. Februar 1874	19	kathol.	Bauunternehmer	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Baufach.
8	Kinzenbach	Friedrich	Weilburg	5. Januar 1872	21	evangel.	† Bergverwalter	Weilburg	Sexta	11 „	2 „	Theologie.
9	Kunz	Robert	Werdohl, Kreis Altena,	22. Januar 1874	19	„	Fabrikbesitzer	Mülheim a. Rhein	O.-Tertia	4 1/2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
10	Kürle	Johannes	Tevern, Kr. Geilenkirchen,	2. Februar 1874	19	kathol.	† Steueraufseher	Niederhone, Rgb. Cassel	Sexta	9 „	2 „	Medizin.
11	Lasch	Otto	Düsseldorf	28. Septbr. 1873	19 1/2	evangel.	† Maler, Professor	Düsseldorf	U.-Prima	1 „	1 „	Medizin.
12	Mencke	Otto	Panrod, Untertaunuskreis,	1. Novbr. 1872	20 1/4	„	Pfarrer	Altstadt	O.-Tertia	5 1/2 „	2 „	Theologie.
13	Paulus	Wilhelm	Cassel	30. Mai 1873	19 3/4	„	Kgl. Gymnasialdirektor	Weilburg	O.-Prima	1/2 „	1/2 „	Rechtswissenschaft.
14	Schütz	Emil	Brombach, Kreis Usingen,	11. Januar 1873	20	„	Wiesen-Baumeister	Brombach, Kr. Usingen	U.-Tertia	5 1/2 „	2 „	Baufach.
15	Winckler	Ernst	Darmstadt	7. Juni 1873	19 3/4	„	Chemiker	Höchst a. M.	U.-Prima	1 1/2 „	1 1/2 „	Medizin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Prima.

A.

1. Barth, Karl, Genf, Schweiz.
2. Becker, Georg, Homberg, Rgb. Cassel.
3. * Bernhardt, Edmund, Weilburg.
4. Endres, Friedrich, Weilburg.
5. Fuchs, Alexander, Bornich, Kr. St. Goarshausen.
6. von Hirsch, Alfred, Würzburg.
7. Horn, Wilhelm, Weilburg.
8. Jaeger, Willy, Düsseldorf.
9. Idelberger, Herm. Kirschhofen, Oberlahnkreis.
10. Johlen, Gustav, Weilburg.
11. Kinzenbach, Friedr., Weilburg.
12. Kunz, Robert, Mülheim a. Rhein.
13. Kürle, Johannes, Gelnhausen.
14. Lasch, Otto, Düsseldorf.
15. Mencke, Otto, Altstadt, Oberwesterwaldkreis.
16. Paulus, Wilhelm, Weilburg.
17. * Pauly, Ludwig, Altenkirchen, Rgb. Coblenz.
18. Schütz, Emil, Brombach, Kr. Usingen.
19. Ungemach, Wilhelm, Gemünden, Kr. Frankenberg.
20. Winckler, Ernst, Höchst a. M.
21. Ziegler, Adolf, Pforzheim, Baden.

B.

22. Althen, Adolf, Hahnstätten.
23. Bier, Jakob, Ruschberg, Kr. St. Wendel.
24. Bingel, Wilhelm, Coblenz.
25. Feskorn, Friedrich, Kirn a. d. Nahe.
26. Fuchs, Hugo, Bornich, Kr. St. Goarshausen.
27. Genth, August, Nippes bei Cöln.
28. Hünten, Benno, Düsseldorf.
29. * Knoll, Max, Coburg.
30. Matthes, Alfred, Frankfurt a. M.
31. Möser, Albert, Wiesbaden.
32. Pauli, Hermann, Frankfurt a. M.
33. Reckhardt, Wilhelm, Frankfurt a. M.
34. Schäfer, Rudolf, Weilburg.
35. Spankus, Wilh., Weilburg.

Ober-Sekunda.

1. Bender, Paul, Driedorf, Dillkreis.
2. Enderich, Karl, Weilburg.
3. Endres, Richard, „
4. Geldmacher, Gustav, Nümbrecht.
5. Gotthardt, Josef, Weilburg.
6. Himmelreich, Otto, Braunfels.
7. Horn, Theodor, Weilburg.
8. May, Richard, Weilburg.
9. * Müller, Otto, Hadamar.
10. Schmidt, Alfred, Weilburg.
11. Spinn, Max, „
12. Weisse, Hermann, „
13. Zöllner, Adolf, „

Unter-Sekunda.

1. Balz, Hermann, Mannheim.
2. Daniel, August, Weilburg.
3. Dienstbach, Karl, Weilburg.
4. Endres, August, Weilburg.
5. Fink, Albert, Weyer, Oberlahnkreis.
6. * Flach, Hugo, Weilburg.
7. Hinkel, Wilhelm, Frankfurt a. M.
8. Hölzerkopf, Ottmar, Weilburg.
9. * Kröck, Adolf, Selters.
10. Künzel, Friedrich, Elberfeld.
11. Lehr, Adolf, Weilburg.
12. Leyendecker, Karl, Weilburg.
13. Metzler, Robert, Weilburg.
14. Neuhöffer, Georg, Altenkirchen, Rbg. Coblenz.
15. Roth, Gustav, Hanau.
16. Schenck, Martin, Siegen.
17. Schellenberg, Ernst, Weilburg.
18. Stock, Karl, Braunfels.
19. Weber, Karl, Langenbach, Oberwesterwaldkreis.
20. Wehrheim, Wilhelm, Niedertiefenbach, Unterlahnkreis.
21. Wolff, Hermann, Schlettstadt, Elsass.

Ober-Tertia.

1. Cromm, Rudolf, Weilburg.
2. Hahn, Theodor, Selters, Oberlahnkreis.
3. * Heberle, Otto, Friedrichssegen bei Oberlahnstein.
4. Kirchberger, Paul, Weilburg.
5. Kraft, Heinrich, Weilburg.
6. Lau, Max, Wildungen, Fürstenthum Waldeck.
7. Maxheimer, Albert, Diez a. Lahn.
8. Metzler, Wilh., Weilburg.
9. * von Mirman, Hans, Weilburg.
10. Neu, Max, Freinsheim.
11. Rosenkranz, Hermann, Cubach, Oberlahnkreis.
12. Schüler, Herm., Edelsberg, Oberlahnkreis.
13. Landau, Heinrich, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

1. * Becker, Rudolf, Weilburg.
2. Becht, Adolf, Weilburg.
3. Bierbrauer, Alfred, „
4. Brückel, Eugen, „
5. Endres, Walther, „
6. Fuchs, Alfred, Bornich, Kr. St. Goarshausen.
7. Glöckner, Wilhelm, Weilburg.
8. Gotthardt, Jakob, Weilburg.
9. Heidecke, Wilhelm, Halle a. d. Saale.
10. Müller, Wolfgang, Weilburg.
11. Schellenberg, Heinrich, Weilburg.
12. Schiffer, Johann, Niederzeuzheim, Kr. Limburg.
13. Spankus, Julius, Weilburg.
14. Staubesand, Otto, Forsthaus Windhof bei Weilburg.

Quarta.

1. Becker, Herm., Weilburg.
2. Bierbrauer, Karl, Weilburg.
3. Deissmann, Karl, Cubach, Oberlahnkreis.
4. Dienstbach, Wilhelm, Weilburg.
5. Fuchs, Karl, Löhnberg, Oberlahnkreis.
6. Heidecke, Karl, Halle a. d. Saale,
7. Idelberger, Rich., Kirschhofen, Oberlahnkreis.
8. Jessel, Alexand., Weilburg.
9. Kettel, Anton, „
10. Kurzrock, Heinrich, Weilburg.
11. Lambrix, Karl, Leun, Kr. Wetzlar.
12. Michel, Rudolf, Weilburg.
13. Schmidt, Friedrich, Usingen.
14. * Vogel, Adolf, Weilburg.
15. Zipper, Hugo, „
16. * Zöllner, Karl, „

Quinta.

1. Bausch, Ludwig, Weilburg.
2. Bender, Rob., Gelnhausen.
3. Cramer, Herm., Weilburg.
4. Engelmann, Karl, Weilburg.
5. Fromm, Max, Mühlenwerke bei Weilburg.
6. Gipper, Paul, Weilburg.
7. Kurz, Aug., Frankfurt a. M.
8. Küchmann, Fritz, Weilburg.
9. Menke, Hugo, Weilmünster.
10. Müller, Fritz, Weilburg.
11. Petermann, Fritz, Weilburg.
12. Reeh, Wilhelm, Weilburg.
13. Schmidt, Heinrich, „
14. Spinn, Paul, „
15. Wilke, Wilhelm, Gr. Möhringen.

Sexta.

1. Brühl, Josef, Niederlahnstein.
2. Hartmann, Karl, Weilburg.
3. Hesse, Karl, Weilburg.
4. Idelberger, Ernst, Kirschhofen, Oberlahnkreis.
5. Müller, Karl, Weilburg.
6. Müller, Richard, „
7. Müller, Willy, Weilburg.
8. Reeh, August, „
9. Rinker, Karl, Weilburg.
10. Wagner, Rudolf, „

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 192—194. *Deutsche Biographie,* Lief. 166—173. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch Bd. IV, I, 2. Hälfte, 8. Lief., Bd. VIII, 9, 10, 11. *Frick,* Lehrproben und Lehrgänge 31—32. *Roscher,* Lexikon der Mythologie Lief. 22—24. *Verhandlungen* der Direktorenversammlungen in Preussen Bd. 40—41. *Eulenberg & Bach,* Schulgesundheitslehre. *Schmidt,* Staubschädigungen beim

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen. *Cantor,* Geschichte der Mathematik II, 1. *Dittmar,* Geschichte der Welt, Ergänzungsband. *Palmié,* Evangelische Schulagende I und II. *Gude,* Erläuterungen deutscher Dichtungen 1.—4. Bd. *Meisterhans,* Grammatik der attischen Inschriften. *Schilling,* Quellenbuch der Geschichte der Neuzeit, nebst Übersetzungen. *Lamprecht,* Deutsche Geschichte I—III. *Aly,* Cicero. *Rethwisch,* Jahresberichte VI. Jahrg. *Frenzel & Wende,* Deutschlands Kolonien. *Volz,* Unsere Kolonien. *Maurenbrecher,* Gründung des deutschen Reiches. *Mushacke,* Statistisches Jahrbuch XIII. Jahrg. *Gebhardt,* Handbuch der deutschen Geschichte Bd. I—II. *Ihne,* Zur Ehrenrettung des Kaisers Tiberius. *Schiller,* Handbuch der Pädagogik 2 Expl. *Brümmer,* Deutschlands Helden. *Homer,* Ilias ed Dindorf, Hentze, 6 Expl. *Horatii* Carmina ed. L. Mueller, 6 Expl. *Vergilii* Aeneis ed. Brosien. III—IV. *Sachs-Villatte,* Encyclopädisches Wörterbuch der französischen Sprache.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Zarncke, Litterarisches Centralblatt. Zeitschrift für das *Gymnasialwesen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung* in Preussen. *Fleckeisen & Masius,* Neue Jahrbücher. *Gymnasium.*

II. Für die Schülerbibliothek:

Falkenhorst, Am Victoria-Njansa. *Schmidt,* Geschichte des Araberaufstandes. *Meyer,* Jürg Jenatsch. *Weber,* Dreizehnlinden. *Riehl,* Lebensrätsel, Geschichten und Novellen, Aus der Ecke, Am Feierabend. *Geibel,* Spätherbstblätter, Heroldsrufe.

An **Geschenken** erhielt

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie. *Indices scholarum* von mehreren Universitäten.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Luthers* Thesen, Nachbildung.

Von den Herren Verfassern resp. Herausgebern: *Lehmann-Hohenburg,* Einiges Christentum Heft 1. *Dr. A. Lange,* Auswahl aus Vergils Aeneis. *Ders.,* Lehrerkommentar zu Ovids Metamorphosen, Heft 1. *Dr. A. Gundlach,* Ausgewählte Erzählungen von F. Coppée, für den Schulgebrauch erklärt.

Von Herrn Fenner von Fenneberg: *Textor,* Nassauische Chronik 1712.

Von Herrn Oberlehrer Gropius: *Gelbe*, Handfertigkeitsunterricht. *Brambach,* Ritschl und die Philologie in Bonn. *Das philol. Studium* in Bonn. *2 Festschriften* zur 34. Phil.-Vers. in Trier. *2 Festschriften* zur 38. Phil.-Vers. in Giessen, 6 desgl. zur 41. Phil.-Vers. in München. *Usener*, Legenden der Pelagia. *Kehrbach,* Mitteilungen für d. Erz.- und Schulgeschichte I, 1. *Treitschke,* Die Zukunft des deutschen Gymnasiums. *Hoffmann,* Volapük. *Pietzker & Treutlein,* Der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten. *Katz,* Fürs Auge. *Studemund,* Anecdota varia.

Von Herrn Dr. Gundlach: *Wielands* sämtliche Werke, 45 Bde.

Von folgenden Verlagsbuchhandlungen: Weidling in Berlin: *Saling,* Lesebuch der Schnellschrift. Waisenhaus in Halle: *Kirchhoff,* Erdkunde für Schulen I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nicolai in Berlin: *Schillmann,* Schule der Geschichte III und IV. Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen: *Lattmann & Müller,* Lateinische Grammatik, 7 Aufl.; *Lattmann,* Deutsche Grammatik, 7. Aufl. Hofmann in Gera: *Polack,* Das erste Geschichtsbuch. Freytag in Leipzig: *Gerth,* Griechische Schulgrammatik; *Hensell,* Griechisches Übungsbuch I—II. Gronau in Berlin: *Ricken,* Neues Elementarbuch der französischen Sprache.

II. Die Schülerbibliothek:

Von dem Herrn Verfasser: *Kolb,* Herzog Wilhelm von Nassau.

Von Herrn Dr. Gundlach: *von Versen,* Reisen in Südamerika.

Ausserdem schenkte Herr Hoflieferant J. C. Schmidt in Erfurt eine Kollektion von Abreisskalendern, auf den Gartenbau bezügliche Notizen enthaltend.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

VI.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Gemäss einer Bestimmung des Herrn Unterrichtsministers vom 9. Mai 1892, mitgeteilt durch Königliches Provinzial-Schulkollegium am 19. Mai, wird nachstehender Auszug hierdurch veröffentlicht:

Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls an Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

gez. Bosse.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.

Donnerstag den 23. März wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt geschlossen werden. An dieselbe schliesst sich die Verkündigung der Versetzung und die Austeilung der Zeugnisse durch die Ordinarien an.

Die Osterferien dauern bis zum 9. April.

Montag, den 10. April findet von morgens 8 Uhr an die Prüfung der neu angemeldeten Schüler statt. Dienstag, den 11. April morgens 7 Uhr wird das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist ein Zeugnis der bisherigen Lehrer, bezw. der bisher besuchten Schule, ferner ein Geburts- und Impfschein, von Schülern, die das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, auch ein Wiederimpfschein vorzulegen.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl der Wohnung den Direktor **vorher** zu befragen.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Dr. Siegmund Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Noch ungleich g hen vornehmlich in kleinen
und mittleren Städten d und gute Sitte der Schüler
an den höheren Schulen schen Behörden ihre Indig-
nation über zuchtloses T it zum Ausdrucke und zur
Geltung bringen, und Wohl der Jugend besorgte
Bürger sich entschliessen herbeizuführen, durch war-
nende Mitteilung das Le edenfalls an Schulorten von
mässigem Umfange mit der Schüler ausserhalb der
Schule nicht dauernd in

An sämtliche Königliche gez. Bosse.

Donnerstag d nit einer gemeinsamen An-
dacht sämtlicher Lehrer erden. An dieselbe schliesst
sich die Verkündigung d Zeugnisse durch die Ordi-
narien an.

Die Osterferie

Montag, den 10 die Prüfung der neu ange-
meldeten Schüler statt. 7 Uhr wird das neue
Schuljahr mit einer

Bei der Anmeldu r bisherigen Lehrer, bezw.
der bisher besuchten Sch ein, von Schülern, die das
12. Lebensjahr zurückgel vorzulegen.

Auswärtige Schüle den Direktor **vorher** zu
befragen.

nasialdirektor

Paulus.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W M K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf